

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	11
1.1. Aufbau der Arbeit .....	14
1.1.1. Forschungsgegenstand und Erkenntnisinteresse .....	16
1.1.2. Forschungsmethoden und historisch-empirische Untersuchungsbasis .....	17
1.1.3. Auswahl der Interviewpartner .....	20
1.1.4. Interviewführung und Auswertung .....	22
1.2. Zentrale Konzepte und Begriffsklärung .....	28
1.2.1. Kulturtransfer .....	28
1.2.2. Jecke .....	32
1.2.3. Heimat .....	34
1.2.4. Kulturwissenschaftliche Raumforschung .....	40
1.3. Forschungsliteratur und Quellen .....	42
<b>2. Jüdische Heimat in Deutschland und in Palästina</b> .....	46
2.1. Jüdische Heimat in Deutschland bis 1933 – Aspekte der Entwicklungsgeschichte .....	46
2.1.1. Deutsche Juden und der Heimatbegriff im Deutschen Reich .	46
2.1.2. <i>CV</i> und <i>ZVfD</i> – zwei jüdische Interessenvertretungen .....	47
2.1.3. Heimat in der Weimarer Republik – Jugendbewegung und Lebensreform .....	50
2.1.4. Ausschluss der Juden aus der deutschen „Volksgemeinschaft“	55
2.1.5. Ausgrenzung und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung ...	56
2.1.6. Vorbereitung der Flucht .....	59
2.1.7. Hachschara-Ausbildung mit Blick auf die neue Heimat in Palästina .....	62
2.1.8. Das Palästina-Amt .....	64
2.1.9. Das Ha'awara-Abkommen .....	69
2.2. Erez Moledet – vom „Vaterland“ ins „Land der Väter“ .....	70
2.2.1. Historische Ursprünge von Moledet .....	70
2.2.2. Erste bis Vierte Alija: Überblick über die zionistische Einwanderung (1882 bis 1932) .....	72
2.2.2.1. Theodor Herzls „Judenstaat“ und die Konzeption des Zionismus .....	74
2.2.2.2. Die „Balfour-Erklärung“ zur Errichtung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk .....	75
2.2.2.3. Das Bild des „Neuen Hebräers“ .....	78

2.2.2.4. Deutsche Einwanderung im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts .....	79
2.2.3. Fünfte Alija – Die Einwanderung der deutschsprachigen Juden ab 1929 .....	80
2.2.4. Gründung des Staates Israel 1948 .....	82
2.3. Erez Israel – Heimat oder Exil? Zusammenfassung .....	82
<b>3. Integration und Neubeginn ab 1932 – Analyse der Lebenswelten</b> ..	<b>85</b>
3.1. Ein neuer Lebensraum – Ankunft der Jeckes mit ihrem kulturellen Gepäck .....	86
3.1.1. Die Jeckes in der Rolle der „Hitler-Zionisten“ .....	91
3.1.2. Witze über die Jeckes .....	93
3.1.3. Konflikte zwischen den Jeckes und den „Ostjuden“ .....	95
3.1.4. „Einordnung und frühes Leid“ .....	99
3.2. Die Einwanderervereinigung <i>Irgun Olej Merkas Europa (IOME)</i> ..	105
3.2.1. Das Problem der Landsmannschaften in Palästina .....	105
3.2.2. Gründung des <i>Verbandes der Einwanderer aus Deutschland</i> ..	106
3.2.3. Die <i>Deutsche Abteilung der Jewish Agency</i> .....	108
3.2.4. Die Arbeitsbereiche des <i>Verbandes der Einwanderer aus           Deutschland</i> .....	109
3.2.5. Das „Mitteilungsblatt“ als deutschsprachiges Vereinszirkular	112
3.2.6. Sozialfürsorge des <i>Verbandes</i> .....	114
3.2.7. Politisierung und die Jeckes-Partei <i>Alija Chadascha</i> .....	115
3.2.8. Dokumentation der Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums .....	119
3.2.9. Durchsetzung der Restitutionsansprüche .....	122
3.2.10. Der Umgang mit traumatischen Erinnerungen .....	124
3.2.11. Die Gründung deutschsprachiger Landsmannschaften als heimatliche Inseln .....	134
3.3. Heimat als Territorium .....	142
3.3.1. Heimortorte mit ländlichen Strukturen – Kibbuzim und Kwuzot .....	149
3.3.2. Mittelstands-Siedlungen .....	156
3.3.3. Städtische Eingliederung .....	164
3.3.4. Ersatzheimat Kaffeehaus .....	173
3.4. Zusammenfassung .....	176
<b>4. Gelebte Heimat – Kulturformen im Alltag</b> .....	<b>180</b>
4.1. Schaffung neuer Kulturräume .....	181
4.1.1. Kulinarische Welten .....	187
4.1.2. Religiöses Leben – Gottesdienst, Schabbat und Feiertage ..	196

4.1.3. „Tozeret Ha'aretz“ – Neue Industriezweige und einheimische Produkte .....	206
4.2. Basisintegrationsstufen: Arbeitsverhältnisse .....	211
4.2.1. Wirtschaftlicher Aufschwung durch die Fünfte Alija .....	213
4.2.2. Schule und Berufsausbildung .....	214
4.2.3. Strukturelle Eingliederung über den Arbeitsmarkt .....	220
4.2.4. Berufseingliederung für Juristen und Mediziner .....	229
4.2.5. „The country of our future“ – Fotografie und Werbung als neue Betätigung .....	233
4.2.6. Emotionale Eingliederung im Militär (und im Krieg gegen die alte Heimat) .....	239
4.3. Kulturelle Heimat in der Sprache .....	254
4.3.1. Hebräische Sprachkenntnisse als Parameter der Integration .....	255
4.3.2. Deutsch bleibt Muttersprache .....	269
4.3.3. Deutschsprachiges Kino .....	278
4.3.4. Bibliotheken .....	281
4.3.5. Deutschsprachige Presseerzeugnisse in Palästina .....	284
4.3.6. Ignoranz und Annäherung – Jeckes als Theaterbesucher und Akteure .....	291
4.4. Beheimatungsprozesse im Spannungsbereich der Musik .....	299
4.4.1. Pflege der deutschen Liedkultur .....	305
4.4.2. Exkurs: Deutscher Soldatensender und Lilli Marleen in Palästina .....	317
4.4.3. Der zentraleuropäische Einfluss auf die palästinensische Musikkultur .....	319
4.4.4. „Mittelmeermusik“ – der Beginn einer neuen palästinensischen Kunstmusik .....	321
4.4.5. Jeckes im <i>Palestine Orchestra</i> .....	326
4.4.6. Kammermusik .....	335
4.4.7. Musiker in anderen Berufen .....	339
4.5. Zusammenfassung .....	342
<b>5. Fazit und Ausblick .....</b>	<b>344</b>
5.1. „Heimat ist etwas, das ich mache“ .....	344
5.2. „Sowohl-als-auch-Zugehörigkeit“ als Ergebnis des Kulturtransfers .....	349
5.3. Sozialpsychologische Aspekte der Zugehörigkeit .....	353
5.4. Ausblick .....	355

<b>6. Übersicht der Interviews</b> .....	358
<b>7. Kurzbiografien</b> .....	360
<b>8. Anmerkungen/Editorische Notiz</b> .....	442
<b>9. Glossar</b> .....	443
<b>10. Abbildungsnachweis</b> .....	451
<b>11. Literaturverzeichnis</b> .....	452
<b>12. Personenregister</b> .....	491